

Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik
Band: 2 (1855)
Artikel: Fichtelgebirgische Mundarten nördlich der Waldsteinkette.
Autor: Zapf, Ludwig
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-177574>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 85) *Ald*, schon; niederd. *all*. Vergl. Zeitschr. II, 421, 51.
 89) *Lent*, Band, Riemen.
 90) *Bott*, ungeschickt, tölpisch; s. oben, S. 512, 20.
 91) *öven*, niederd. *äuwen*, *äuben*, necken, narren; Zeitschr. II, 210, 10. *e winnig*, *winc*, ein wenig; Zeitschr. II, 78, 9. 276, 61.
 92) *Märch*, m., bayer. *Merks*, Gabe des Merkens: Gedächtniss, Verstand. *Fitzchen*, Bisschen.
 93) *Har! hott!* lenkender Zuruf an die Zugpferde: rechts! links! Vgl. Zeitschr. II, 37.
 94) *Kall*, Sprache, Rede; besonders verächtlich: Geschwätz; von ahd. *challôn*, mhd. *kallen*, laut und viel sprechen, schwatzen; vergl. engl. *call*. Ben.-Müller, I, 780. Schmeller, II, 288.
 96) *Pif*, Pfeife; vergl. oben, zu S. 546, 2. *Schmären*, schmauchen.
 98) *Ens*, einmal; Zeitschr. II, 95, 10.
 99) *Hé*, hier; Z. 108. *Usklöken*, ausklügeln, erforschen.
 102) *Gau*, gut; s. oben, S. 546, 2, 4; dagegen *göd*, Z. 127.
 105) *Minger Silen*, Betheuerung: bei meiner Seele; s. S. 506.
 106) *Rack*, straff, gespannt; zu *ragen*, *recken*. Schmeller, III, 38.
 111) *Zäng*, Zähne, aus der älteren Form *Zände* (goth. *tunthus*, ahd. *zand*, mhd. *zant*, engl. *tooth*; vgl. griech. *ὀδόντος*, lat. *dentis*) durch Assimilation; s. oben zu Z. 27.
 112) *Suckeln*, saugen. *Gau*, schnell; s. oben, S. 546, 2, 4.
 114) *Dobennen*, da binnen, indess.
 115) *Sennen*, sinnen, gewahren, ahnen.
 116) *Däuen*, drücken. *Piddel*, Schneller, Drücker; Pfeil.
 117) *Knatsch*, völlig; zu dem lautbildenden *knatschen*, *knötschen*, zerdrücken, kneten. 118) *Zo Knidder*, zu Trümmern, zu Staub; vergl. die ebenfalls lautmalenden: *knittern*, *knistern*, *knattern*, *knastern*.
 122) *Pirschenkärn*, Pflirschkern; wie oben, Z. 96: *Pif*.
 124) *flädig*, *flätig*, niederd. *flödi*, *flädi* (mhd. *vlætec*, mittelniederd. *vledich*), zierlich; schön, sauber, rein; schwach, dünn; als Adverb. leicht, völlig, wie hier.
 130) *Irst*, erst, vorher. *Jett*, etwas, ein wenig, wie niederd. *get*; vgl. S. 546, 19.
 131) *Erömschrüfen*, herumschrauben, drehen; bayer. *schraufen*. Schmeller, III, 507.
 137) *Jühzen*, juchzen, jubeln; bayer. *juezen*, *juhezen*. Schmeller, II, 263.

Fichtelgebirgische Mundarten

n ö r d l i c h d e r W a l d s t e i n k e t t e .

I. Gegend um Münchberg. *)

1.

Zá Wölwe'sbôgh wâr á ältër bauër, dés wâr á billmetschneider.
 Der do fît nêr imm ra frêmm's gátráfêld rimm gè, sá sènn di kèrnær

*) Oberes Saalgebiet; Abfall gegen das sächsische Voigtland.

állá in sein ştoddl nei g'flug'ng. Dés hámm vill leit gáwißt. Wie
 er nu ált gáworn iss, iss er blinn gáworn. Do hott 'r ámol sein sú
 5. g'háß'n, er sell ná imm dés un dés fêld rimm fîrn. Wos tutt ober
 der bú? — der firt sein vödär ştáts imm 's fêld, imm rá hulz rimm.
 Do senn richtig lautər ştránodd'l in ştoddl g'flug'ng kummá.

2.

Zá Weisdórf senn ámol án der Ándreasnacht á tremp'l bùm á
 márlá ins horg'ng gángá. Wër ober des vorhott, der dèff sich net
 10. fêrt'n; denn do kummá groá männlá zán vorsehei und reitər oná kíp
 un dá'gleig'ng mēr. Aff'n kreizweg hámm sá sich in krâß g'stellt und
 wollt'n hált áfánga zá lausch'n á za horg'ng. Hu hu! trápp trápp!
 aff ámol kimmt dər will gegər g'sprèngt, 's gung volk fêrt asánan-
 nər und lefft á lefft, wos láfn ko, affs dórf zu, di will gogəd hintrá-
 15. drei, und gríd hámm sa nuch z'r. nût na erştn hûf dá'wischt, wie er
 iná scho dick aff'n náck'n wár. Itzt wár'n sá gáborg'ng; — der gaul
 ober hot drauß'n vo' bossət áns tór g'schlog'ng, dáß mēr heint nuch
 di şpûr seg'ng kô. Die ober dábei wór'n, denk'ng ir. lebtog drá und
 meg'ng nix mēr von horg'nggē wiß'n.

3.

20. Wer á schèss grôs omêht,
 Krikt á schèss hei;
 Wer á schèss márlá móg,
 Krikt à schèss wei.

Wenn ich sechs ochs'n hett,
 Wár ich mein schätz scho rèt,
 30. Su how ich ká kù, ká kù,
 Gibt ers net zu.

How ich oft á korn g'schnid'n,
 25. How ich o't á hei g'mêht,
 How ich oft á schèss márlá
 Aff'n tãnzbûd'n rimmgádrêht.

Hintər mein vödär sein ştedállá
 Kribbêlt un krabbêlt á hôs,
 Und wenn ich mein schôzálá á
 schmätzlá gibb,
 35. Sá wèrd'n sei bäcklá su nôß.

4.

Einige eigenthümliche Ausdrücke dieser Mundart sind:
er iss álla krák, er ist immer krank, leidend.
erámoll gimoll, manchmal, mitunter.
zá wannər, zu zweit.
korz á kie, kurzum, kurz und gut.
 40. *siddər*, seit.

M ü n c h b e r g.

Ludwig Zapf.